

## **Schriftliche Fragen und Anträge von Aktionärinnen und Aktionären der Rigi Bahnen AG zuhanden der 29. ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2021, ohne Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre**

Rigi Kaltbad, 29. April 2021

Per EINSCHREIBEN-Brief an den Sitz unserer Gesellschaft, der Rigi Bahnen AG, Bahnhofstrasse 7, 6354 Vitznau, zuhanden

- **des Verwaltungsratspräsidenten der Rigi Bahnen AG, Karl Bucher**
- **des Verwaltungsrats der Rigi Bahnen AG**
- **Brigitte Heinzer, Aktienregister der Rigi Bahnen AG, Seestrasse 76, Postfach, 6354 Vitznau**

und via E-Mail am 30. April 2021 von René Stettler an den Verwaltungsratspräsidenten Karl Bucher, den Verwaltungsrat, sowie Brigitte Heinzer **zuhanden der 29. ordentlichen Generalversammlung der Rigi Bahnen AG vom 12. Mai 2021**, ohne Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre.

Die oben erwähnten Adressaten unserer Gesellschaft wurden via die öffentlich zugänglichen E-Mail-Adressen angeschrieben.

### **Rechtliche Grundlagen**

Die rechtlichen Grundlagen für die nachstehenden schriftlichen Fragen und Anträge bildet die **Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus** (COVID-19-Verordnung 2 vom 13.3.20).

**Die Fragen und Anträge und die vom Verwaltungsrat erteilten Antworten sind mit vollständigem Wortlaut und in ganzer Länge zu protokollieren.**

Die Fragen und Anträge sollen dazu beitragen, die Verantwortung unserer Gesellschaft sowie die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre der Rigi Bahnen AG an einer **ressourcenschonenden touristischen Entwicklung** der Rigi zu wahren.

Wir bitten den Verwaltungsrat die Fragen, Anträge und Antworten im Protokoll aufzuführen und dieses nach der Generalversammlung 2021 zum Download auf der Webseite der Rigi Bahnen bereitzustellen.

Die Einladung für die am 12. Mai 2021 stattfindende 29. ordentliche Generalversammlung, ohne Aktionärinnen und Aktionäre, ist zwecks Gewährleistung der schriftlich wahrnehmbaren Rechte aller Aktionärinnen und Aktionäre entsprechend anzupassen.

### **Schriftliche Fragen und Anträge zuhanden der Generalversammlung 2021, ohne Aktionärinnen und Aktionäre**

gestellt von:

**René Stettler**, eingetragener Aktionär der Rigi Bahnen AG, Karrerweg 1, 6356 Rigi Kaltbad, geb. 20.7.1955, Bürger von Eggwil / BE

sowie (in alphabetischer Reihenfolge):

**Priska Baur**, eingetragene Aktionärin der Rigi Bahnen AG, Scheuchzerstrasse 213, 8057 Zürich, geb. 23.8.1961, Bürgerin von Zürich / ZH und Beinwil am See / AG

**Antoinette Schmid**, eingetragene Aktionärin der Rigi Bahnen AG, Bärenzingelweg 2, 6356 Rigi Kaltbad, geb. 30.3.1956, Bürgerin von Fruttigen / BE und Weggis / LU

**Ivo Voehringer**, eingetragener Aktionär der Rigi Bahnen AG, Regina - Montium, Bärenzingelweg 7, 6356 Rigi Kaltbad, geb. 13.3.1949, Bürger von Zürich / ZH und Engelberg / OW

**Yvonne Wiprächtiger**, eingetragene Aktionärin der Rigi Bahnen AG, Langensandstr. 25, 6005 Luzern, geb. 14.8.1948, Bürgerin von Luzern

## **Frage 1**

Im Krisenjahr 2020 wurde, trotz des dramatischen Rückgangs des Nettoerlöses von 34%, die Geschäftsleitung unserer Gesellschaft von 4 auf 5 Mitglieder vergrössert und bezog, trotz des ausgewiesenen operativen Verlusts im Geschäftsjahr 2020 von CHF 2,37 Millionen, mehr Lohn.

Wie legitimiert der Verwaltungsrat

- a) die Vergrösserung der Geschäftsleitung mitten in einer grossen Krise?
- b) die Erhöhung der Löhne der Geschäftsleitung trotz des massiven operativen Verlusts von CHF 2,37 Millionen im Geschäftsjahr 2020?
- c) die fixen nicht an Erfolgskomponenten geknüpften Entschädigungen an den Verwaltungsrat in der finanziell angespannten Situation? Wie hoch sind diese gemäss Mandatsvertrag?
- d) eine Erhöhung der Löhne der Geschäftsleitung, während er die Aktionärsdividende für das Geschäftsjahr 2020 streicht?

Was sind die Antworten des Verwaltungsrats auf folgende Fragen:

- e) Gemäss einem Bericht auf htr.ch vom 24.3.2021 wird mit Roger Joss ab 1.10.2021 bei den Rigi Bahnen ein weiterer Kadermitarbeiter angestellt. Wie hoch sind die gesamten Bezüge Brutto der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2021 budgetiert?
- f) Was sind die Gründe, dass der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle Balmer Etienne die schriftliche Empfehlung von Aktionärinnen und Aktionären im Schreiben vom 12.8.2020, den 8-köpfigen Verwaltungsrat mit 3 freiwilligen Demissionen auf 5 Personen zu verkleinern, nicht umgesetzt und offenbar nicht einmal in Erwägung gezogen hat? Die Redimensionierung des Verwaltungsrats hätte im Krisenjahr 2020, im jetzt laufenden Jahr 2021, sowie im kommenden Jahr 2022, hohe Honorarkosten eingespart.
- g) Wieviel höhere Kadermitarbeiter haben per 2020 und/oder 2021 tiefere Fixbezüge akzeptiert? Zur Erinnerung: Die Zahl der Mitarbeitenden wurde im Krisenjahr 2020 von 238 Personen auf 215 – d. h. um 23 Mitarbeitende – reduziert.
- h) Was passiert Ende 2021 bei einem weiteren operativen Verlust? Zur Erinnerung: Die flüssigen Mittel betragen per 31.12.2018 CHF 7'182'240, per 31.12.2019 CHF 4'682'849, und per 31.12.20 noch CHF 1'234'166. Gleichzeitig stieg das gesamte Fremdkapital auf CHF 28'136'304.

**Wir bitten den Verwaltungsrat die Fragen und Antworten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2021 im Wortlaut vorzulesen bzw. zu protokollieren.**

## **Frage 2**

Die Gesamtkosten für die Fehlplanung der inzwischen sistierten Gondelbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad, die einen zerstörerischen Eingriff in die geschützte Landschaft (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler, BLN 1606 Vierwaldstättersee) zur Folge hat, sind nicht transparent.

Die Ausgaben für die aufgelaufenen Kosten werden in den Geschäftsberichten 2018, 2019 und 2020 für den Architekturwettbewerb, Planungsbericht der Planteam S AG vom 9.12.2019, interne Aufwände sowie weitere Abklärungen und Auslagen für evtl. Expertisen, nicht erwähnt.

- a) Unter welcher Aufwandposition werden die Gesamtkosten der Gondelbahn aufgeführt bzw. wo sind sie aktiviert?
- b) Wie hoch sind die gesamten bislang aufgelaufenen Kosten per 31.12.2020 für

- die geplante Gondelbahn inkl. ENHK-Gutachten vom 13.12.2019?
- den Architekturwettbewerb (Berg- und Talstation)?
- Planungsbericht der Planteam S AG vom 9.12.2019?
- interne Aufwände?
- weitere Abklärungen und Auslagen, evtl. Expertisen?

**Wir bitten den Verwaltungsrat die Fragen und Antworten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2021 im Wortlaut vorzulesen bzw. zu protokollieren.**

### **Frage 3**

Der Gesamtumsatz der RBAG für das Jahr 2020 beträgt CHF 19'039'811 (-34% gegenüber 2019). Der Reiseverkehrsertrag 2020 beläuft sich nur noch auf CHF 14'989'787. 2019 belief er sich auf CHF 22'718'476. 2020 verkauften die Rigi Bahnen ca. 525'000 Retourfahrten (1,05 Millionen Frequenzen); im Vorjahr waren es ca. 935'000 Retourfahrten (1,87 Millionen Frequenzen). Für das Jahr 2019 ergab dies einen durchschnittlichen Ertrag pro Retourfahrt und Gast von CHF 24.30; im Krisenjahr 2020, mit einem Minus von 410'000 Retourfahrten resultierten CHF 28.53 pro Retourfahrt und Gast. Dies zeigt eine durchschnittliche Ertragssteigerung innert einem Jahr von +CHF 4.23, während es vorher 9 lange Jahre brauchte, um den mickrigen Durchschnittsertrag von CHF 20.40 (2010) auf CHF 24.30 (2019) zu steigern.

Wie erklärt der Verwaltungsrat

- a) die markante durchschnittliche Reiseverkehrsertragssteigerung von CHF 4.23 pro Gast und Retourfahrt innert einem einzigen Jahr?
- b) die Behauptung den Aktionären gegenüber, man hätte den bis 2019 *Zitat «markant gestiegenen»* Durchschnittsertrag pro Gast und Fahrt mit *Zitat «'Dumpingpreisen'»* nicht erreichen können? (Protokoll, 28. ordentliche Generalversammlung vom 14.5.20, S. 15).

**Wir bitten den Verwaltungsrat die Fragen und Antworten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2021 im Wortlaut vorzulesen bzw. zu protokollieren.**

### **Frage 4**

In der Erfolgsrechnung des Geschäftsjahrs 2020 wird ein ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag von CHF 2'726'400 ausgewiesen.

Wir bitten den Verwaltungsrat um Antworten auf folgende Fragen:

- a) Wie hoch ist der Deckungsgrad der Pensionskasse der Rigi Bahnen AG per 31.12.2020 nach der Auflösung der stillen Reserven von insgesamt CHF 853'598? (Auflösung Rückstellung Pensionskasse: CHF 720'000 plus Auflösung Arbeitgeberbeitrag-Reserve Pensionskasse: CHF 133'598; Quelle: Geschäftsbericht Rigi Bahnen AG 2020, S. 35, P. 4.9)
- b) Sollte es im Jahr 2021 bei der Rigi Bahnen AG noch einmal einen operativen Verlust geben: Müssen dann die Mitarbeitenden der Rigi Bahnen ab dem Jahr 2022 an die eigene Pensionskasse Sanierungsbeiträge in Form von höheren Arbeitnehmerbeiträgen zugunsten der Pensionskasse der Rigi Bahnen AG leisten?

**Wir bitten den Verwaltungsrat die Fragen und Antworten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2021 im Wortlaut vorzulesen bzw. zu protokollieren.**

### **Anträge**

Die Löhne der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf CHF 797'909 d. h. 2,75% des Nettoerlöses von CHF 28'964'500, während diese im Krisenjahr 2020 mit einem massiv geschrumpften Nettoerlös (CHF 19'039'811) CHF 803'043 bzw. 4,21% des Nettoerlöses betragen. Aufgrund der Krise reduzierten sich die Honorare des Verwaltungsrats auf CHF 197'476 (1,03% des Nettoerlöses).

Weil der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären aufgrund des Covid-19-Überbrückungskredits die Dividende im Geschäftsjahr 2020 streicht und über den Umstand hinwegsieht, dass er im Krisenjahr 7 Mitarbeitende unsolidarisch entlassen und 11 Änderungskündigungen ausgesprochen hat, zeigt sich mit der Erhöhung der Löhne der Geschäftsleitung eine verwerfliche Selbstbedienungsmentalität, die nicht den ethischen Grundsätzen unserer Gesellschaft entspricht.

Für uns Aktionärinnen und Aktionäre wäre vertrauenerweckend gewesen, wenn der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung im Krisenjahr 2020, wegen des massiv geschrumpften Nettoerlöses, einen Lohn wie 2019 – d. h. 2,75% (und nicht 4,21%) des Nettoerlöses – zugestanden hätte. Dies hätte einem immer noch signifikanten Lohn von CHF 523'595 für die Führung des Bahngeschäfts in der dramatischen Krise mit offenem Ausgang entsprochen, deren Bewältigung nur gemeinsam mit den Mitarbeitenden erfolgreich sein kann. Viele Mitarbeitende sind im Stundenlohn angestellt und verdienen netto unter 30 Franken pro Stunde für ihre anspruchsvolle, sicherheitsrelevante Tätigkeit.

### **Antrag 1**

**Wir stellen den Antrag, dass die Geschäftsleitung den aus unserer Sicht und auch der unserer Gesellschaft unstatthaft bezogenen Lohn von CHF 279'448, für den es keine prinzipielle Begründung gibt, zurückbezahlt, in zwei Raten per 30.9.2021 und 31.12.2021.**

**Wir stellen darüber hinaus den Zusatzantrag, dass die Rückzahlungen der 5 Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsbericht 2021 namentlich aufgeführt werden und für die Aktionärinnen und Aktionäre klar beziffert sind, um Transparenz gegenüber dem Aktionariat zu schaffen. Für die Einforderung der Rückzahlungen stehen der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle der Rigi Bahnen AG, Balmer Etienne, in der vollen Verantwortung.**

Die Anträge scheinen uns in Anbetracht der Tatsache angemessen, weil im Krisenjahr 2020 verdiente langjährige Mitarbeitende der RBAG entlassen wurden bzw. Änderungskündigungen erhalten haben. Zur Erinnerung: Der Verwaltungsrat hat wegen der Coronakrise auf Kosten der Mitarbeitenden *Zitat* «**personelle Massnahmen**» ergriffen, um *Zitat* «**das Schadensausmass einzugrenzen und Kosten zu sparen**» (Quellen: Gewerkschaft des Verkehrspersonals, SEV-Zeitung, 9.6.20; Personalinfo Rigi Bahnen AG, 26.5.20).

**Die 7 Entlassungen und 11 Änderungskündigungen stehen diametral zur Erhöhung der Löhne der Geschäftsleitung und deren Vergrösserung auf 5 Mitglieder im Krisenjahr 2020.** Weder wurde bis heute eine von uns vom Verwaltungsrat erbetene Diskussion der Boni oder Erfolgsbeteiligungen der Geschäftsleitung in die Wege geleitet, noch ein Zeichen in der Krise gesetzt, um das zwischen den Mitarbeitenden und Geschäftsleitung/Verwaltungsrat beschädigte Vertrauen gemeinsam zu reparieren.

### **Antrag 2**

**Wir stellen den Antrag, dass die von der Geschäftsleitung zurückbezahlten CHF 279'448 folgendermassen zum Wohl der Rigidäste, unserer Gesellschaft und der Umwelt investiert werden:**

- dringendste Unterhaltsarbeiten beim Wartsaal in Vitznau, in der historischen SGV-Schiffsstation. Das Ambiente dort ist gelinde gesagt lieblos sowie 08/15. Wertschätzung für gut zahlende Individualreisende sieht anders aus!
- dringend notwendige Renovationsbemalung der Aussenfassade und der Innenräume des Stationsgebäudes auf Rigi Staffel.
- Bei der Station «Wölfertschen» fehlt seit Jahren eine Anschlussweiche. Entsprechend müssen die von Goldau fahrenden Züge bei der Station Fruttli/Klösterli warten, bis der talwärts fahrende Zug passiert ist, weil wegen der fehlenden Weiche Wölfertschen dort keine Züge mehr kreuzen können, was zu unnötigen, manchmal langen Wartezeiten führt.
- Renaturierung der 2020 erstellten Mountain-Bike-Piste zwischen Rigi Kulm und Rigi Staffel. Dort verbreiterte man die Landwirtschaftsstrasse im geschützten BLN-Gebiet 1606

massiv. Einmalige Nagelfluhwände, mit deren geologischen Besonderheiten unsere Gesellschaft auf der Webseite für die Landschaftswerte der Rigi wirbt, wurden für immer zerstört.

- Finanzielle Reserve für Härtefälle Mitarbeitende: Äufnung eines Fonds von CHF 100'000.

### **Antrag 3**

**Wir stellen den Antrag, den Verwaltungsrat von 8 auf neu 5 Personen zu verkleinern. Diese Aufgabe obliegt dem Verwaltungsratspräsidenten. Er soll die Verkleinerung aus finanziellen Gründen und wegen der angespannten Liquidität unserer Gesellschaft, mit 3 freiwilligen Demissionen per 30.6.2021, in die Wege leiten.**

Wir bitten den Verwaltungsrat die Anträge 1, 2 und 3 sowie die Antworten anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2021 im Wortlaut vorzulesen bzw. zu protokollieren. Im Protokoll soll für alle Aktionärinnen und Aktionäre der grössere Kontext der Anträge 1, 2 und 3 verständlich sein. Deshalb bitten wir um die entsprechend vollständige Wiedergabe unserer Erklärungen unter «Fragen» bzw. «Anträge», auch im Protokoll.

### **Abschliessende Bemerkungen**

Wir sind überzeugt, dass die Fragen, Anträge und die Antworten im Interesse aller Aktionärinnen und Aktionäre der Rigi Bahnen AG sind, denen eine ressourcenschonende, ökologische und touristisch-rücksichtsvolle Entwicklung der Königin der Berge ein Anliegen ist.

Freundliche Grüsse

René Stettler

sowie (in alphabetischer Reihenfolge)

Priska Baur  
Antoinette Schmid  
Ivo Voehringer  
Yvonne Wiprächtiger